

Menschliches in Holz

Ilona Schlupeck zeigt im Foyer der Spielbank in Bad Steben ihre Reliefs. Sinnbilder und Symbole thematisieren Liebe, Schmerz und viele Widersprüche.

Von Reinhold Singer

Bad Steben – Individualität, gepaart mit einem hohen Maß an handwerklichem Können, zeichnet das künstlerische Schaffen von Ilona Schlupeck aus, die in ihren Werken Tradition und Moderne vereint und auf den Punkt bringt. Im Foyer der Bad Stebener Spielbank ist derzeit ein höchst lebendiger Querschnitt des Schaffens der thüringischen Künstlerin zu sehen, die in den vergangenen drei Jahrzehnten eine vielfältige Formensprache in ihren Holzreliefs kreiert hat.

„Es ist auch für mich immer wieder überraschend, wie die Eigenarten des Holzes ein Thema gestalten können und mich inspirieren“, erzählt die renommierte Holzbildnerin, die vor allem Linde und Kiefer für ihre Arbeiten verwendet. Meist geht es um große menschliche Themen wie Liebe, Hoffnung, Schmerz, Scheitern und Aufbegehren, aber auch die Bezie-



„Die Seele hat Flügel“ lautet der Titel dieses Holzreliefs von Ilona Schlupeck (rechts Spielbankdirektor Manfred Scholz), die im Kunstfoyer der Bad Stebener Spielbank einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens zeigt.

Foto: Singer

hung zur Natur. „Die Reliefs sind plastische Abbildungen, Sinnbilder, mit denen Ilona Schlupeck die menschliche Erfahrung der Grundwidersprüche unserer Zeit thematisiert“, sagte Kerstin Oertel in der Laudatio zur Vernissage.

Schwarze Wurzel

Die Titel der Werke sind meist neben der Signatur in den Reliefs eingraviert. Die Arbeiten sind gegenständlich, aber keineswegs naturalistisch gestaltet; Farben unterstreichen

Nuancen. Manche Reliefs wirken in sich geschlossen, wie „Inspirationen“ oder „Im Gleichgewicht“. Mit einer schwarzen Mangrovenwurzel schafft die 54-Jährige eine Verbindung zwischen dem Kreuz und einem Kreis, ein kleines Kunstwerk mit hoher Symbolik. So steht die Treppe als Zeichen für das Auf und Ab im Leben – aber auch im Glücksspiel. Oder das Dreieck, mal auf der Spitze stehend für Vorsicht oder auf der breiten Seite für Stabilität.

„Diese Elemente werden mit der

Säge wie Koordinaten einer Landkarte hineingeschnitten“, erläutert Ilona Schlupeck, „in Einzelfällen sind sie durch die Holzfasern auch vorgegeben.“

Auch Poetisches kann die Künstlerin mit ihren Holzreliefs ausdrücken, wie „Wohin mit der Traurigkeit?“, „Befragung“ und „Beziehungen“, vor allem aber mit dem faszinierenden „Die Seele hat Flügel“.

Hohen Stellenwert räumt die Kunstschaufende der gestalterischen Umsetzung von Gefühlen in ihren Arbeiten ein, in der sie auch Äste mit einbezieht, wie im Werk

„Melancholie“ oder „Träume des Tango“.

Nicht unerwähnt ließ Kerstin Oertel Ilona Schlupecks Kunstschaffen am Bau mit Wandgestaltungen und Holzskulpturen in öffentlichen Gebäuden, meist in Mitteldeutschland.

Bis 28. Oktober

Die Holzreliefs von Ilona Schlupeck sind bis zum 28. Oktober im Kunstfoyer der Bad Stebener Spielbank zu sehen.